



Beratung jetzt TÜV-geprüft

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. setzt sich für seine Mitglieder ein – und das sehr kompetent. Das zeigt jetzt auch die offizielle Zertifizierung durch den TÜV Rheinland. Der SoVD ist damit der erste Sozialverband in Niedersachsen, der sich einem solchen Verfahren unterzogen hat und dessen Qualität in der Sozial- und Rechtsberatung von einem unabhängigen Prüfer untersucht und bestätigt wurde.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. hat sich bei der Zertifizierung den strengen Richtlinien der internationalen Norm „ISO 9001:2008“ unterworfen. Dabei wurden Strukturen und Verfahrensweisen der täglichen Arbeit im gesamten niedersächsischen Landesverband dokumentiert und anschließend analysiert. „Die Tests durch den Prüfer haben wir mit Erfolg bestanden. Das zeigt einmal mehr, dass wir unseren Mitgliedern als fachkundiger Partner hilfreich zur Seite stehen und diese hohe Qualität auch zukünftig weiterhin garantieren können“, sagt der niedersächsische SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke: „Denn uns

ist es wichtig, unsere Mitglieder zufriedenzustellen und die bestehende Zufriedenheit, die ja auch die Mitgliederbefragung gezeigt hat, kontinuierlich weiter zu steigern. Mit der Zertifizierung haben wir die Qualität unserer Beratung, aber auch der Arbeit in der Landesgeschäftsstelle, sichtbar, messbar und nachprüfbar gemacht.“

Bei der Zertifizierung, die jeweils für drei Jahre gültig ist, handelt es sich jedoch nicht um ein einmaliges Vorgehen, sondern vielmehr um einen fortlaufenden Prozess. „Qualitativ hochwertig zu arbeiten, ist unser größter Anspruch. Deshalb werden wir unsere Qualitätspolitik und die einzelnen Arbeitsabläufe

im SoVD in Niedersachsen auch regelmäßig überprüfen, anpassen und weiterentwickeln“, betont Swinke abschließend.

Interessierte können sich die detaillierte Qualitätspolitik des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. im Internet auf der Homepage www.sovd-nds.de als pdf-Dokument herunterladen. Dort gibt es auch einen entsprechenden Verweis auf die Internetseite des TÜV Rheinland, auf der das Zertifikat des SoVD-Landesverbandes abrufbar ist. Darüber hinaus hängt das Dokument zur Qualitätspolitik des Verbandes in den rund 60 SoVD-Beratungszentren in ganz Niedersachsen zur Ansicht aus.



Ein Zertifikat des TÜV Rheinland bestätigt offiziell die Qualität der SoVD-Beratung.



SoVD erstreitet hohe Nachzahlung

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. berät Menschen bei allen sozialrechtlichen Problemen und vertritt ihre Anliegen bei Behörden und vor Gerichten. So auch im Fall von Ronald Radon. Für ihn klagte der SoVD in Hildesheim vor dem Sozialgericht – und bekam Recht.

Eigentlich hatte Ronald Radon schon selbst einen Antrag auf Beschädigtenversorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz gestellt. Diese steht Betroffenen zu, die aufgrund von Kriegsauswirkungen des Zweiten Weltkrieges

nachhaltige gesundheitliche Schäden erlitten haben. Der heute 67-Jährige war der Überzeugung, dass ihm eine solche Versorgung zusteht, da er vor und während der Flucht aus Breslau oftmals Hunger leiden musste. Die Folge der

mangelnden Ernährung sei eine Knochentuberkulose in der Hüfte gewesen, die aufgrund fehlender Medikamente damals nicht behandelt werden konnte. Da die betroffene Hüfte seit 35 Jahren versteift ist, wurde Radon bereits ein Grad der Behinderung von 60 mit dem Zusatz „G“ zuerkannt. Dies bedeutet, dass sein Gehvermögen erheblich eingeschränkt ist. Den Antrag auf Beschädigtenversorgung lehnte das zuständige niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie jedoch ab.

So wandte sich Radon ratsuchend an das SoVD-Beratungszentrum in Northeim. Der Leiter des Beratungszentrums und Sozialberater Marcos Prieto legte für Radon Widerspruch ein, der aber erneut abgelehnt wurde. Die Begründung: Radon habe den Sachverhalt nicht glaubhaft genug machen können, und die Plausibilität der Angaben lasse sich nicht überprüfen.

Das SoVD-Mitglied entschloss sich nach seinem Gespräch mit dem Sozialberater



In den zahlreichen Beratungszentren stehen die SoVD-Mitarbeiter den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

für eine Klage vor dem Hildesheimer Sozialgericht – mit Erfolg. Der SoVD konnte für Radon erwirken, dass das Landesamt die Versteifung des Hüftgelenks als Folge der

Tuberkulose anerkennt. Ronald Radon bekam eine Nachzahlung von fast 11 700 Euro und erhält seit Juli 2010 eine monatliche Leistung von 311 Euro.

SoVD in Niedersachsen auf Verbrauchermesse

Vom 22. bis zum 30. Oktober 2011 präsentiert sich der SoVD auf der Messe „Infa“. Bei der Infa handelt es sich um Deutschlands größte Verbrauchermesse, die jedes Jahr auf dem Messegelände in Hannover stattfindet. Auch dieses Mal ist der niedersächsische SoVD mit einem Informationsstand vertreten. Im Mittelpunkt steht dabei das Thema „Inklusive Bildung“ – also das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung. Der SoVD-Landesverband zeigt Interessierten, was inklusive Bildung konkret bedeutet und warum die Umsetzung eines entsprechenden Bildungssystems so wichtig ist.

Die Messe hat täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Tagausweis kostet für Erwachsene zehn Euro. Ermäßigungen gibt es unter anderem für Senioren ab 65 Jahren, Gruppen ab zehn Personen, Schwerbehinderte, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger. Gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises beträgt der Eintrittspreis neun Euro.